

# Ausdrucksvolles Schweigen

## Theater-Workshop mit Schauspielerin Andrea Held

**LEEGERBRUCH** ■ „Kommen Sie noch mal wieder?“, fragt bittend eines der „Theaterpflänzchen“. Die aus Gliencke stammende Schauspielerin Andrea Held war am Sonnabend vom Kulturverein Leegebruch zu einem Theater-Workshop eingeladen. Am Vormittag gestaltete sie ihn mit der Kinder-Theatergruppe „Theaterpflänzchen“, und am Nachmittag waren die Erwachsenen und Jugendlichen aus der Gruppe „Misch Masch“ an der Reihe.

Ein Workshop dieser Art wird das erste Mal, und zwar mit finanzieller Hilfe der Gemeinde, durchgeführt. „Wir sind alle Laien“, bekannte Angela Rütz von „MischMasch“, und so sei es sehr lehrreich, einmal einen Profi bei der Arbeit zu beobachten.

Begonnen hatte Andrea Held mit einem zwanglosen

Kennenlern-Spiel. Sie gruppierte die acht „Jungschauspielerinnen“ zwischen neun und elf Jahren in einen Kreis, in den sie auch die Leiterin Marlies Hellmich integrierte.

Die nächste Aufgabe lautete: Eine Dekorateurin kleidet eine Schaufensterpuppe an und gibt ihr mit Haltung und Aussehen eine bestimmte Charakteristik, wobei jede Teilnehmerin sowohl die eine als auch die andere Rolle spielen durfte. Das Beste daran: der Kostümfundus, den Andrea Held mitgebracht hatte. Er enthielt lange und kurze Kleider, mondäne Hüte, Schals, Kronen für Königinnen und große Sonnenbrillen.

Das alles kam noch einmal zur Geltung, als die Mädchen, angeregt durch Zeitungsfotos, selbst ausgedachte, kleine Szenen gestalten konnten. Die fielen zunächst sehr kurz aus.

Bis Andrea Held die Phantasie der Kinder anregte. Was passiert, wenn im Badezimmer ein Kind in die Wanne steigt? Prüft es nicht zunächst vorsichtig die Temperatur, genießt es nicht den Schaum und ärgert sich, wenn die Mutter es zu früh herausholen will? Es gelte, die Erwartung der Zuschauer zu wecken. Vor allem müsse ein Schauspieler seine Zuschauer schon dadurch unterhalten, dass er ohne Worte nur mit Mimik und Körperhaltung etwas auszudrücken verstehe.

Das nahmen sich die kleinen „Theaterpflänzchen“ zu Herzen, und jede der Szenen, ob im Bad oder auf dem Tennisplatz, in der englischen High Society oder bei der Gartenarbeit, klappte es beim zweiten Mal viel besser und wurde sogar mit Applaus belohnt.

rw



Die „Theaterpflänzchen“ schlüpfen am Sonnabend in verschiedene Rollen.

FOTO: KARL PFITZMANN